

Literaturauswahl zum Themenschwerpunkt: »Gleichwertigkeit«

MONOGRAFIEN

Akademisierung, Hybridqualifikationen und Fachkräftebedarf: Ist die Konkurrenz zwischen akademisch und beruflich Qualifizierten Mythos oder Realität?



S. ANNEN; T. MAIER. Bonn 2022, 340 S. (Berichte zur beruflichen Bildung), ISBN 978-3-96208-333-5. URL: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/358823a9-ddc4-4506-9128-7a6cbd5da8ff/retrieve>

Der Sammelband geht der Frage nach, ob eine Konkurrenz zwischen akademisch und beruflich Qualifizierten tatsächlich

besteht, da sowohl höherqualifizierende Berufsausbildung als auch Bachelorstudiengänge auf gleichwertige Tätigkeiten vorbereiten. Diese Frage wird aus vier Perspektiven beleuchtet. Nach einer systemischen Bestandsaufnahme im nationalen Kontext richtet sich der Fokus auf die Akteure. Zudem wird analysiert, wie hybride Qualifikationen eine Kongruenz zwischen beiden Bildungssystemen fördern können. Der Band schließt mit Beiträgen aus einer internationalen Perspektive und zeigt abschließend Herausforderungen sowie Handlungsoptionen für die (Berufs-) Bildungspolitik auf.

Kopf, Hand, Herz. Das neue Ringen um Status: warum Handwerks- und Pflegeberufe mehr Gewicht brauchen

D. GOODHART; J. NEUBER (Übersetzer). Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2021. 390 S. (Schriftenreihe, Band 10723), ISBN 978-3-7425-0723-5, 4,50 EUR

Der Autor analysiert in seiner Streitschrift Ursachen und Folgen einer Entwicklung, die das Sozialprestige von Menschen weithin an einen Hochschulabschluss bindet. Er thematisiert die daraus folgende Vergeudung von Ressourcen handwerklicher oder sozialer Begabungen und die Beschneidung der Entfaltungsmöglichkeiten junger Leute. Aus politischer Sicht sieht er die Wertschätzung von Handwerk, Versorgung und Care-Arbeit als unabdingbar für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als gute Vorbeugung gegen Populismus an.

BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN

Fortbildungs- oder Bachelorabschluss? Ein Faktorielles Survey Experiment zu betrieblichen Rekrutierungspräferenzen

T. MAIER; A. MERGENER. In: L. BELLMANN; H. ERTL; C. GERHARDS; P. SLOANE (Hrsg.): Betriebliche Berufsbildungsforschung. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2022, S. 15–45

Ein Faktorielles Survey im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels zeigt, dass Betriebe in unterschiedlichen Branchen und Berufen bei Rekrutierungsentscheidungen prinzipiell nicht wertend zwischen Fortgebildeten und Personen mit Bachelorabschluss unterscheiden. Anders sieht dies jedoch bei Betrieben aus, die bei ihrer Belegschaft selbst Aufstiegsfortbildungen oder ein Studium fördern. Um weiterhin Karrierechancen für beide Ausbildungswege zu ermöglichen, gilt es, die betriebliche Förderung von Aufstiegsfortbildungen zu unterstützen.

Ein Berufsbildungshintergrund ist in Bewerbungsprozessen oft von Vorteil: neue Studie der ETH Zürich zu Rekrutierungsverhalten

L. RAGETH; A. SRITHARAN. In: Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis 7 (2022) 3, S. 1–6, URL: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/750edde0-c8b6-45f1-9aef-062c8f1ce1c2/retrieve>

Studien zeigen, dass in der Schweiz der Arbeitsmarkterfolg von Personen mit einer Berufsbildung und von jenen mit einem allgemeinbildenden oder akademischen Abschluss vergleichbar ist. Insbesondere für Einstiegspositionen wird eine Berufslehre gegenüber einer gymnasialen Maturität sogar bevorzugt. Für höhere Positionen hängt diese Präferenz von der in der Stellenausschreibung erwähnten Position ab.

Zum Wandel von Ausbildung und Studium in nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen: eine berufsgruppenspezifische Analyse

M. RICHTER; V. BAETHGE-KINSKY; C. KERST; S. SEEBER. In: U. WEYLAND; K. REIBER, (Hrsg.): Professionalisierung der Gesundheitsberufe: berufliche und hochschulische Bildung im Spiegel aktueller Forschung. In: ZBW Beiheft 33 (2022), S. 117–150

Im Beitrag werden die wesentlichen berufs- und bildungsstrukturellen Entwicklungen in nicht-ärztlichen Gesundheitsberufen hinsichtlich ihrer rechtlichen Rahmenbe-

dingungen und ihrer quantitativen Entwicklungen und Verschiebungen zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung anhand von Absolventenzahlen nachgezeichnet. Die sich ergebenden Implikationen für die individuellen Zugangswege, für die Qualitätssicherung von Bildungsprozessen und die Verwertbarkeit der verschiedenen Abschlüsse werden abschließend diskutiert.

»Gleichrangige« Bildungskonzeptionen der Sekundarstufe II: »Auch Griechisch gelernt zu haben, könnte auf diese Weise dem Tischler ebenso wenig unnützlich sein, als Tische zu machen dem Gelehrten« (Wilhelm von Humboldt)

M. MARWEDE; G. SPÖTTL. In: Bildung und Beruf: Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung 5 (2022) 9, S. 291–297

Der Beitrag beleuchtet die unterschiedlichen Schulsysteme und Lernkonzepte in der Sekundarstufe II »Gymnasiale Oberstufe« und »Berufsbildende Oberstufe« (Wissenschaftspropädeutik vs. Handlungsorientierung). Er stellt die jeweiligen Beiträge zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Kompetenzentwicklung und zur Teilhabe in der Gesellschaft heraus und zeigt Entwicklungsbedarfe beider Systeme auf, um eine echte Gleichrangigkeit zu erreichen.

Gleichwertigkeit und Chancengleichheit von allgemeiner und beruflicher Bildung: bildungspolitische Prinzipien der 1970er Jahre auf dem Prüfstand

A. LIPSMEIER; D. MÜNK. In: Berufsbildung. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog 76 (2022) 193, S. 12–15

Der Beitrag widmet sich der Gleichwertigkeit und Chancengleichheit von allgemeiner und beruflicher Bildung. Er resümiert die historische Debatte seit HUMBOLDT und dem Neuhumanismus, bilanziert die Entwicklung der bundesdeutschen Diskussion seit der bildungspolitischen Reformära der späten 1960er-Jahre und versucht, mit einem europapolitischen Ausblick die Eckpfeiler der aktuellen Debatte zu skizzieren.

Meisterstück für Gleichwertigkeit

K. GEHRING. In: denk-doch-mal.de: Online-Magazin für Arbeit – Bildung – Gesellschaft 3 (2020) 3, S. 1–3. URL: <https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/96f94e0f-55b0-4013-9922-024f0b737db6/retrieve>

Der Bundestagsabgeordnete Gehring plädiert in seinem Beitrag für die Herstellung einer tatsächlichen Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung, um insbesondere neue Chancen für beruflich Qualifizierte zu erreichen. Die von ihm geforderte Wahlfreiheit soll auch im späteren Erwerbsleben gegeben sein.

Gleichwertigkeit allgemeiner und beruflicher Bildung als Demokratisierungsprojekt – Historische Kontinuität einer Forderung und ihre Grenzen

K. BÜCHTER. In: F. KAISER; M. GÖTZL (Hrsg.): Historische Berufsbildungsforschung: Perspektiven auf Wissenschaftsgenese und -dynamik. Eusl Verlag, Detmold 2020, S. 215–232

Der Beitrag thematisiert aus historischer Perspektive vom Mittelalter bis in die Neuzeit die Bedeutung des Verhältnisses von beruflicher und allgemeiner Bildung für die Demokratisierung einer Gesellschaft. Er zeichnet das düstere Bild, dass jede Annäherung beider Bildungsbereiche weitere Monopolisierungsstrategien in der allgemeinen höheren Bildung auslöst, die eine auch gesellschaftlich anerkannte Gleichwertigkeit verhindern wird.



Zahlt sich eine höhere Berufsbildung finanziell aus?

F. SANDER; I. KRIESI. In: skilled. Das Magazin des EHB 3 (2020) 2, S. 18–19.

URL: www.ehb.swiss/sites/default/files/skilled_2-20_de-doppelseiten.pdf

Steigt der Lohn von Erwerbstätigen, die nach einer beruflichen Grundbildung eine höhere Berufsbildung absolvieren?

Gibt es Unterschiede zwischen den Berufen? Und lohnt sich eine höhere Berufsbildung langfristig finanziell ebenso wie ein Hochschulstudium? Diesen Fragen ging eine neue Studie des EHB nach.

Integration von allgemeiner und beruflicher Bildung – Ziele und Reformversuche zwischen 1965 und 1982

A. KELL. In: Bildung und Erziehung 73 (2020) 4, S. 329–345

Der Beitrag beleuchtet die Reformen im Bildungssystem in der Zeit von 1965–1982, durch die sich politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen änderten. Im Fokus stand hierbei die Integration allgemeiner und beruflicher Bildung.

Zum Verhältnis von allgemeiner und beruflicher Bildung – Rückblick aus berufsbildungstheoretischer Sicht und neue Herausforderungen

G. KUTSCHA. In: Bildung und Erziehung 73 (2020) 4, S. 312–328

Der Beitrag versucht, im groben Rückblick berufsbildungstheoretisch relevante Ansätze zum Diskurs über das Verhältnis von allgemeiner und beruflicher Bildung zu erfassen und paradigmatisch einzuordnen.

(Alle Links: Stand 18.1.2023)